

6. Soldaten-Held.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
174 / 1

1. Soldaten fang ein mit dem fang
Mir fang vor Gott zu büßet
das über pfirma Zeit und Kymaz
wurst lüftig magen pfirt

2. Soldaten fang und fainfa Schrift
Mus Karmenat Sie faben weißt
Soldaten fang ein den ab fang
Man ab mit der fufung ist
ind so wurst faindig fimmal
den Adler flattern firt

7. Arbeiter-Lied!

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
174 / 20

1. So laß mich Sie sagen im Zeit
Wo ich so manig die fuf firt
Gott sei dank jagt ist abend firt
Sinn gefan mich mit faindung firt

2. Beim Militär da ist a Gevrit
Man Komt von Straß nicht faindig
Gott sößu dann das firt firt
Sinn das ist pfirta minnig firt

3. Und dann heißt man Sofian firt

Der sagt das Graft schon in der Laine
 der bringt keine Art von Wein sondern
 derin gaffen wird mit feindlich gafft
 4 Gott selbe wirf das Rukriten Jahr
 der einen Platz das ist schon das
 Rukriten feindlich gaff wirf gut
 5 Mir wirffon wirf die Glück und Witz
 deri fofon einen langen Zeit
 6 So wir der gaff die Littenheit
 7 Was gharit die Blud gaff für geist
 8 So und die gaff die Wolanthe fford
 9 So ein Wolanthe Rukrit schon fford
 der Junge man werdet schon deriff
 fford mit in fford letzten Hand
 für jeden wirf eine fford fford
 10 Mir aber fford zum Junge man fford
 lassen uns wir wirf der Wolanthe gaff
 der Junge man ist uns gut bekennt
 Gott fford für fford weite fford
 11 fford beiriffen wird Rukrit fford fford
 12 Mir gaff in Rukrit und Gharit fford

~~P. 11~~
~~11~~
~~11~~
~~11~~
~~11~~
~~11~~

In unsern lieben Mädchen zue
die kein garrot das fubstanz ist uns
Und Glück für jaden das noch bleibt
Wagereisfalt mit in fuzant laid
Gott selbe jaden von Kugget
wir geseu fant auf unse fort
10. Inim frot auf Gott ulla mit in unse
Wir geseu in Kapselstaid
wir können nicht unse bei unse sein
Dan immer unse gaffin unse sein
11. Inim Loider fofst die Gläpser un
Lof habe der Kapselstaid
Das kein gadiant fort sein 3. fufon
Das kan mit uns in Holent fufon.

X. Späth Paul Gauer
8. Liebes Schmerz!

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
174/3

1. Ich weiß nicht was mir fahat
Ich frib der Ungedult
was unsem maistun gualt
ist bloß die Liebe wifst